

Verbrannt in Zelle Nr. 5 im Polizeigewahrsam in Dessau

Oury Jalloh – Das war Mord!

Gedekdemonstration 7. Januar 2017

Aufklärung SOFORT!

Am 7. Januar 2005 wurde Oury Jalloh in der Gefängnis-Zelle, fixiert auf einem Bett, in Flammen gesteckt und bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. **Wer waren die Täter?**

Die Initiative zum Gedenken an Oury Jalloh ermittelt seit Jahren eigenständig, wer in jener Januarnacht auf welche Art genau Oury zu Tode folterte. Aus Spenden finanziert sammeln sie sorgfältig Beweise und geben Gutachten in Auftrag.

Immer deutlicher wird, dass eines sicher ist: Oury kann sich auf gar keinen Fall „selbst angezündet“ haben, wie die Staatsanwaltschaft bislang immer noch behauptet. Es muss einen Täter geben. Der deutsche Staat trägt de facto die Verantwortung für diesen Mord, denn es ist sein Knast in den Oury aufgrund „Racial Profiling“ von seinen Beamten gesteckt und umgebracht wurde. Polizei und Staatsanwaltschaft – Vertreter dieses Staates in Uniform und Robe – mauern, vertuschen und halten an der absurden Selbstmordversion von Ourys Tod fest. Mit allen Mitteln wird verhindert, diesen Mord aufzuklären und die Täter vor Gericht zu stellen. **Warum?** Weil die Täter in den „eigenen Reihen“ zu suchen sind.

Stattdessen werden die **AktivistInnen der Initiative** und die **RechtsanwältInnen von Ourys Familie** in ihrer Arbeit behindert und mit irrwitzigen Vorwürfen kriminalisiert. Die Presse wird nach Gutdünken mit Informationen, bzw. Fehlinformationen gefüttert.

Wir erleben **eine Farce** sondergleichen. Allerdings erwarten wir von diesem Staat auch nichts anderes, denn das System, in dem wir leben, braucht die Spaltung der Menschen, braucht Rassismus zur Spaltung der Klasse der Werktätigen. Rassismus ist Waffe und Vorwand für die weitere **innere Faschisierung** dieses Staates.

Er hat natürlich kein Interesse daran, seine Schergen bei Polizei, Verfassungsschutz oder Staatsanwaltschaft wegen rassistischer Gewalt zur Verantwortung zu ziehen.

Deswegen ist es eine bittere Lehre, dass wir auch in dieser Frage unsere Sache in die **eigenen Hände** nehmen müssen. **Respekt, Unterstützung und Solidarität** für Ourys FreundInnen, Familie und alle UnterstützerInnen bei der Aufklärung seines Todes!

Steht auf! Kampf gegen Rassismus!

Der Mord an Oury Jalloh ist kein Einzelfall. Auch die Nicht-Aufklärung steht nicht alleine.

Am bekanntesten ist wohl der **NSU-Prozess: Staat und Nazis Hand in Hand!** Verhöhnung der Opfer-Angehörigen nicht nur durch NSU-Frau Zschäpe sondern vor allem durch das Gericht. Keine Gerechtigkeit für Opfer

und ihre Angehörigen, stattdessen Schutz für Nazis und Verfassungsschutz – **RASSISMUS!**

Getragen von Politik und Medien nehmen rassistische diskriminierende Ausschreitungen zu. Immer mehr Menschen werden Opfer von rassistisch motivierter Gewalt. Angriffe auf Unterkünfte geflüchteter Menschen, Übergriffe im öffentlichen Raum – bis hin zu Hetzjagden durch Innenstädte.

Wer nicht ins Raster „deutsches Aussehen“ passt, ist nicht sicher. Offensichtlich auch nicht, wenn so genannte Sicherheitskräfte auf den Plan treten. Racial Profiling nach Haut- und Haarfarbe wird in diesem ach so demokratischen Deutschland betrieben, angeblich um Straftaten zu verhindern – denn „es ist doch klar, dass von denen die meiste Gefahr ausgeht“. Wer „nicht deutsch“ aussieht muss mit peniblen Kontrollen rechnen.

Rassistische „interne Polizeibegriffe“ wie „Nafris“ sind „völlig ok“, sagt der verantwortliche Polizeichef in Köln, nur nach außen hätte dieser Begriff nicht genannt werden sollen. Von Merkel wird er überschwänglich für den Einsatz gelobt. – **RASSISMUS!**

Hunderte von rassistisch, nazi-faschistisch motivierten Brandanschlägen, Überfällen, Morden in Deutschland haben unseres Wissens bisher nicht dazu geführt, dass „echte Deutsche“ verstärkt kontrolliert werden oder dass Opfer von rassistisch motivierter Polizeigewalt Gerechtigkeit erfahren hätten – **RASSISMUS!**

Die Festung Europa schließt die Grenzen. Zehntausende flüchtende Menschen kommen bei ihrem Versuch Europa zu erreichen um, ertrinken jämmerlich im Mittelmeer – **RASSISMUS!**

Aufstehen gegen rassistische Gewalt!

Bekämpfen wir die Täter mit und ohne Uniform! Das beginnt mit dem Kampf gegen den alltäglichen Rassismus, beim Einkauf, auf der Arbeit, in Krankenhäusern und Polizeirevieren ... auf Ämtern und Behörden.

Der Kampf geht weiter mit der Solidarität hier und international!

Und wer gegen Rassismus aufsteht, kommt nicht drum herum, den Kampf aufzunehmen gegen dieses System, das den Rassismus und Faschismus hervorbringt!

TROTZ ALLEDDEM!

3. Januar 2017

trotzalledem1@gmx.de – www: trotzalledem1.ml

Kontaktadresse: Postfach 48, 73550 Waldstetten

V.i.S.d.P.: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln